

»Ja, dem Handwerk geht es gut«

Trotzdem spart Kreishandwerksmeister Frank Wulfmeyer nicht an kritischen Worten

Von Burgit Hörtrich

Bielefeld (WB). Volle Auftragsbücher, aber auch eine Datenschutzverordnung, die sich in der praktischen Umsetzung zu einem Bürokratiemonster entwickelt habe: Zum zwölften Mal hatte die Kreishandwerkerschaft zu einem Jahresempfang eingeladen – diesmal in den Betrieb von Hochbau Detert mit Geschäftsführerin Norma Bopp-Strecker.

Wulfmeyer betonte zu Beginn seiner Begrüßung: »Ja, dem Handwerk geht es gut, besonders bei den Bau- und Ausbaugewerken sind die Auftragsbücher voll.« Er sparte aber auch nicht an kritischen Worten.

Da ist die Datenschutzverordnung (»Ein Wust von Bürokratie«), aber da seien auch lokale Kümmernisse. Wulfmeyer sprach den Verkehrsversuch Jahnplatz an, eine oftmals fehlende »grüne Welle« und zu viele Straßenbaustellen. Zudem würden immer mehr Parkplätze vor städtischen Betrieben gesperrt. Wulfmeyer: »Durch all' das wird Betrieben die Luft zum Atmen genommen. Im Einzelfall geht es sogar um die Existenz.«

Zudem sprach er den Fachkräftemangel an, der den Betrieben Sorgen bereite. Gerade vor diesem Hintergrund sei es unverständlich, wenn, so Wulfmeyer, »in den Arbeitsmarkt gut integrierte Menschen mit Fluchthintergrund wieder abgeschoben werden«. Das Handwerk wünsche sich praktikable Lösungen und Entscheidungen, die vor Ort ge-



Zwölfter Jahresempfang der Kreishandwerkerschaft, diesmal bei Hochbau Detert in Senne, mit (von links) Hauptgeschäftsführer Jür-

troffen werden könnten.

Norma Bopp-Strecker stellte im Anschluss ihr Unternehmen vor. Zu den Gästen gehörten Stadtkämmerer Rainer Kaschel, Stadtwerke-Geschäftsführer Fried-

helm Rieke, Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Michael Fröhlich, Thomas Niehoff, IHK-Hauptgeschäftsführer, Henner Zimmat, Vorsitzender der Kaufmannschaft Altstadt, Superinten-

den Norman Bopp-Strecker, Heiner Dresrüse, stellvertretender Kreishandwerksmeister, und Peter Eul, Vizepräsident der Handwerkskammer. Foto: Thomas F. Starke

dentin Regine Burg, Ehrenkreishandwerksmeister Hans-Günter Lamm und Obermeister wie Rüdiger Schлом (Kraftfahrzeug), Markus Turri (Friseur) oder Martin Lang (Dachdecker). Nach den

Reden überantwortete Wulfmeyer die Gäste weiteren Handwerkern: nämlich Bäckern und Fleischern, die, so der Kreisobermeister, »dafür sorgen, dass wir bei Kräften bleiben«.